

Rotenburger Rundschau 06.07.08

Das Verborgene zur Entdeckung bringen Armand de Bussy im Wasserturm



**"Damen im Central Parc" heißt diese Arbeit von Armand de Bussy. Ab dem 13. Juli stellt er im Wasserturm aus
06.07.2008 10:00:00**

Visselhövede. (r/hm). Unter dem Titel "Die verborgene Botschaft" wird mit Werken des in Peru geborenen Malers Armand de Bussy die Ausstellungsreihe im Visselhöveder Wasserturm und mit neuen Künstlern und Werken in der "Hohe Heide Galerie" bei Kultur im Sonnentau fortgesetzt.

Zu Samstag, 12. Juli, 15 Uhr laden der Visselhöveder Turmwächter Willi Reichert und seine Künstlerkollegen zu einem Glas Wein und musikalischer Umrahmung durch die Jazz- und Bossa-Formation "Cafe Central" auf den Sonnentaucampus in der Bahnhofstraße ein. Dann sollen der in Bremen lebende Maler und seine Kollegen aus der Hohen Heide begrüßt und deren Werke in Augenschein genommen werden.

Der Künstler, der in Lima, Paris und Rom studiert hat, will den Betrachter an seiner vielleicht verzerrt wirkenden Sichtweise teilhaben lassen. Szenen aus dem New Yorker Central Park oder Momentaufnahmen aus Italien haben immer den Menschen im Mittelpunkt und wirken verbogen und doppeldeutig.

Neben der Visselhöveder Bürgermeisterin Franka Strehse, die die Ausstellungen eröffnen wird, ist die Bremer Kulturfeuilletonistin Sigrid Schur anwesend, die mit einer Einführung in das Werk von Armand de Bussy das Verborgene zur Entdeckung vorbereitet.

Ein paar Schritte weiter zeigen Kunstschaaffende aus der Region das Neueste, das in ihren Ateliers entstanden ist. Aus den Sparten, Malerei, Photographie und Bildhauerei sind unter den Künstler mit Isa Gamperl aus Visselhövede und Jörg Thomsen aus Kirchlinteln zwei neu zu entdeckende Mitwirkende vertreten, die die bis zum 24. August dauernde Ausstellung im renovierten Kontorgebäude mit Aquarellen und Photographien ergänzen.

Geöffnet sind beide Ausstellungen, die durch die Unterstützung der Firmen Hoyer und Grittner ermöglicht wurden, immer mittwochs von 17 bis 20 Uhr und an den Wochenenden von 15 bis 18 Uhr.